Gemeindebrief

Oktober bis Dezember 2015

der Evangelischen Kirchengemeinde Walldorf

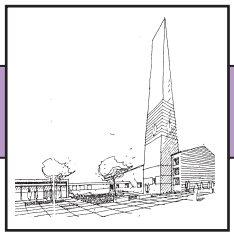
Blick auf die Zugspitze von der Coburger Hütte

Monatsspruch Dezember 2015

**Jauchzet, ihr Himmel; freue dich, Erde!
Lobet, ihr Berge, mit Jauchzen! Denn der HERR
hat sein Volk getröstet und erbarmt sich seiner Elenden.**

Jesaja 49,13

Kirche am Ort



Inhaltsverzeichnis

AN(GE)DACHT 3
Renovierung Gemeindezentrum 5
10 Jahre Frauenhilfe Junior 6
Einführung des neuen Kirchenvorstandes 7
Vorstellung der neuen Konfirmanden 8
Das neue Gesicht im Pfarrteam 10
Veranstaltungen zum Erntedankfest 11
Lebendiger Advent - Machen Sie mit! 12
Weihnachtsgeschenke für bedürftige Kinder 13
Jubiläen im Bläserchor Walldorf 14
Aktuelles von der Frauenhilfe 16
Gedanken zum Reformationstag 18
Gottesdienste und Veranstaltungen 20
Neues aus der Diakoniestation 22
„zu Hause pflegen“ - Kurs für Angehörige 23
Medikamentensammlung für Griechenland 24
Herzlichen Dank für die Aktion der Kerwemädels und -burschen 25
Martinsumzug • Aktuelles von den Freunden der Waldenser 26
Die Deutsch-AG für Flüchtlinge 27
Kirchenmitgliedschaftsuntersuchung 2014 28
Krippenspiel 2015 - Wer macht mit? 30
Ladies Eve‘ - Herzliche Einladung 31
Kerzenziehen 2015 32
Gottesdienste an Advent, Weihnachten und zur Jahreswende 33
Rätselseite nicht nur für Kids 34
Kirchenchronik 35
Treffpunkte offene Gemeinde 37
Evangelische Kirche Walldorf 39
Konzert von SAVAS 40

Impressum:
Herausgegeben von der Evangelischen Kirchengemeinde Walldorf, Ludwigstr.64
Redaktionsteam: Marion Meffert-Kreß (V.i.S.d.P.), Elisabeth Coutandin-Pfeifer, Jochen Mühl, Thomas Stelzer, Astrid Feller-Becker
Satz und Layout: Harry Truschzinski
Ansprechpartner für Ihre Werbung: E. Coutandin-Pfeifer Tel. 06105/ 7 63 70
Auflage: 3.500 Exemplare. Die Verteilung erfolgt durch Gemeindeglieder.
Titelfoto: Harry Truschzinski
Druck: PASCH GROUP GmbH: Tel. 06151 / 15 39 0; Fax 06151 - 15 39 39
Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief: 11.12.2015
Webseite: **www.walldorf-evangelisch.de**
Bankverbindung der Gemeinde: Kreissparkasse Groß-Gerau
IBAN: DE65 5085 2553 0006 0360 73; BIC: HELADEF1GRG

Pfrin. Esther Häcker

Denn siehe, ich will Neues schaffen, jetzt wächst es auf, erkennt ihr`s denn nicht? Ich mache einen Weg in der Wüste und Wasserströme in der Einöde.
(Jes 43,19).

Liebe Gemeinde,
im September sind in den Gemeinden unserer Landeskirche die neuen Kirchenvorstände eingeführt worden. Auch hier in Walldorf haben 10 Frauen und Männer dieses Amt angetreten. Manche sind schon alte Hasen, manche das erste Mal dabei. Alle zusammen werden mit den PfarrerInnen in den kommenden 6 Jahren die Leitungsaufgaben in unserer Gemeinde wahrnehmen. Die Gemeinde nach innen und außen vertreten. Ein neuer Abschnitt beginnt für sie.
Doch das ist nicht die einzige Neuerung bzw. Veränderung, die uns in den vergangenen Wochen beschäftigt hat. Wenn wir den Blick einmal über die Gemeinde hinaus richten, so sind uns allen sicher die unzähligen Berichte über die Flüchtlinge präsent.
Mehr und mehr Menschen versuchen Deutschland zu erreichen, nicht selten durch eine lebensgefährliche Flucht. Die Hilfsbereitschaft für die Flüchtlinge ist groß. Es werden Sprachkurse organsiert, Ehrenamtliche finden sich, die die Flüchtlinge zu Behörden und Ärzten begleiten, ihnen den Einstieg in das Alltagsleben hier in Deutschland erleichtern. Sachspenden können mancherorts schon gar nicht mehr angenommen werden, so groß ist die Hilfsbereitschaft.
Doch bei aller Hilfsbereitschaft mischen sich auch besorgte Töne in die Diskussionen. Werden wir genug Platz für alle haben? So viele neue Menschen.
Bei Jesaja heißt es: Denn siehe, ich will Neues schaffen, jetzt wächst es auf, erkennt ihr`s denn nicht? Ich mache einen Weg in der Wüste und Wasserströme in der Einöde.
Als der Prophet Jesaja diese Worte an die Israeliten richtete, standen sie vor etwas ganz Neuem. Der Sturz des babylonischen Reiches war in Sicht. Der Perserkönig Kyros tauchte als der Befreier der Israeliten aus dem Exil auf. Unter ihm sollten sie in ihre Heimat zurückdürfen.
Ich kann mir vorstellen, dass den Israeliten damals sicher viele Gedanken und Fragen kamen. Einerseits war da die große Freude auf das Neue, die Rückkehr

in die Heimat, andererseits aber vielleicht auch die Fragen danach – wie wird das werden, werden wir es schaffen?
Da spricht Jesaja seine Worte: Denn siehe, ich will Neues schaffen, jetzt wächst es auf, erkennt ihr`s denn nicht? – Es wächst auf, heißt ich muss es nicht initiieren. Es wächst von selbst. Ich bin nicht für alles verantwortlich und kann mein Vertrauen in Gottes Hände legen.
Ich mache einen Weg in der Wüste und Wasserströme in der Einöde, spricht Gott. Zuversicht, Selbstbewusstsein und Gewissheit gehen von diesem Satz aus. Hier tauchen Bilder auf, die öfter in der Bibel gebraucht werden. Symbole für Urerfahrungen. „Weg in der Wüste“ bedeutet: auf diesem Weg kann ich gehen. Er führt mich zum Ziel. „Wasserströme in der Einöde“ - hier wird Leben durch unerschöpfliches Frischwasser möglich. Leben, das Gott will. Das kann uns Mut machen für das, was in unserem Land gerade geschieht.
In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine vertrauensvolle und gute Zeit,

Ihre Pfarrerin Esther Häcker

Renovierung Gemeindezentrum

Endlich, nach langer Planung, ist es soweit und die Renovierungsarbeiten in unserem Gemeindezentrum starten. Als erstes kommt unsere Küche dran, die Arbeiten sollen bis zum Basar der Frauenhilfe abgeschlossen sein!

Im nächsten Schritt sollen die Sanitäranlagen modernisiert werden und der Flur in hellem Anstrich und Licht erstrahlen. Da wir hierfür Anspruch auf Mittel aus der Gesamtkirchenkasse haben, müssen wir jedoch noch auf die Zusage der Kirchenverwaltung warten.

Die Fensterfront des großen Saales wird gegen moderne, isolierende Fenster ausgetauscht. Da der Saal, nach den neuesten Vorschriften, einen zweiten Notausgang benötigt, wird dieser im vorderen Bereich (nahe der Bühne) eingebaut. Klar ist, dass der Saal auch in diesem Zuge freundlicher, energetischer und heller renoviert werden wird. Um das Haus im Notfall ungehindert verlassen zu können, muss das große Beet vor dem Saal zurückgebaut werden. Dies wird in den nächsten Tagen passieren.

Sicherlich werden die Arbeiten einige Einschränkungen im Gemeindeleben mitbringen, das lässt sich leider nicht vermeiden, dafür dürfen Sie sich mit uns auch dann auf ein schönes Ergebnis freuen und auf die nächsten Feierlichkeiten!

Für den Kirchenvorstand
Angelika Menzel

10 Jahre Frauenhilfe Junior

Eine Idee des Vorstands der Ev. Frauenhilfe Walldorf und Pfarrerin Britta Busch wurde 2005 umgesetzt. Mit dem Satz: „Die Frauenhilfe unterstützt immer den Kindergarten, da könnten doch eigentlich die Kindergarten-Mütter auch etwas für die Frauenhilfe tun“, wurden jüngere Walldorferinnen als Mitglieder für die Frauenhilfe geworben. Man wollte die generationsübergreifende Arbeit ermöglichen und damit die Zukunft der Frauenhilfe sichern. Das erste Treffen des Vorstandsteams um Hilde Karst, Pfarrerin Busch und interessierten Mitgliedern des Kindergartenausschusses fand am 24.08.2005 statt und noch am gleichen Tag wurde eine „Untergruppe“ der Frauenhilfe Walldorf für jüngere Mitglieder gegründet, die Frauenhilfe-Junior war ins Leben gerufen. Die „Jungen Frauen“ wurden Mitglied in der Frauenhilfe und stellten mit Frau Busch ein eigenes, ihren Wünschen und Interessen entsprechendes, Programm auf. Dabei waren und sind Berührungspunkte der Frauenhilfe und der Frauenhilfe-Junior ausdrücklich gewünscht.

Von Anfang an beteiligte man sich mit einem Stand beim traditionellen Weihnachtsbasar und wirkte selbstverständlich auch beim jährlichen Kreppelkaffee mit. Es gab auch gemeinsame Aktionen, wie z.B. Marmelade oder Eintopf kochen, bei denen „Jung“ von „Alt“ lernen konnte. Die Frauenhilfe-Junior hat sich innerhalb der Frauenhilfe fest etabliert und alle wissen, dass man sich gemeinsam für die „gute Sache“ einsetzt. Das ist auch daran zu sehen, dass die Frauenhilfe-Junior mit einem Mitglied im Vorstandsteam der Frauenhilfe vertreten ist. Ihr Programm gestaltet die FH-Junior auch weiterhin selbst. Jeder kann sich einbringen und bei der Organisation mithelfen. Die Treffen finden nach Absprache, mindestens einmal monatlich, mittwochs abends statt. Themenabende (z.B. Tiefenentspannung, wie leben Frauen in anderen Ländern, Kerzenziehen…) gehören genauso dazu, wie gemütliches Beisammensein, eine Fahrradtour, gemeinsames Kochen u.v.m.

Wer sich angesprochen fühlt und Lust hat uns kennen zu lernen, ist ganz herzlich eingeladen, zu unseren Treffen zu kommen (Kontakt: Simone Spieker, Tel. 7 34 83 und Kirsten Steckenreiter, Tel. 94 64 70).

Am 11. Oktober 2015 findet um 17:00 Uhr in der Neuen Ev. Kirche ein Gottesdienst mit der Feier des 10jährigen Jubiläums der Frauenhilfe-Junior statt, den Pfarrerin Esther Häcker gestaltet. Dazu möchten wir alle Interessierten ganz herzlich einladen.

Kirsten Steckenreiter

Einführung des neuen Kirchenvorstandes

Foto: Anette Keim vom FreitagsAnzeiger

Zur Einführung des neuen Kirchenvorstands am Sonntag, 13. September 2015, wurde vor dem Gottesdienst in der Neuen Kirche ein Pressefoto aufgenommen. Hier sind von links nach rechts zu sehen:

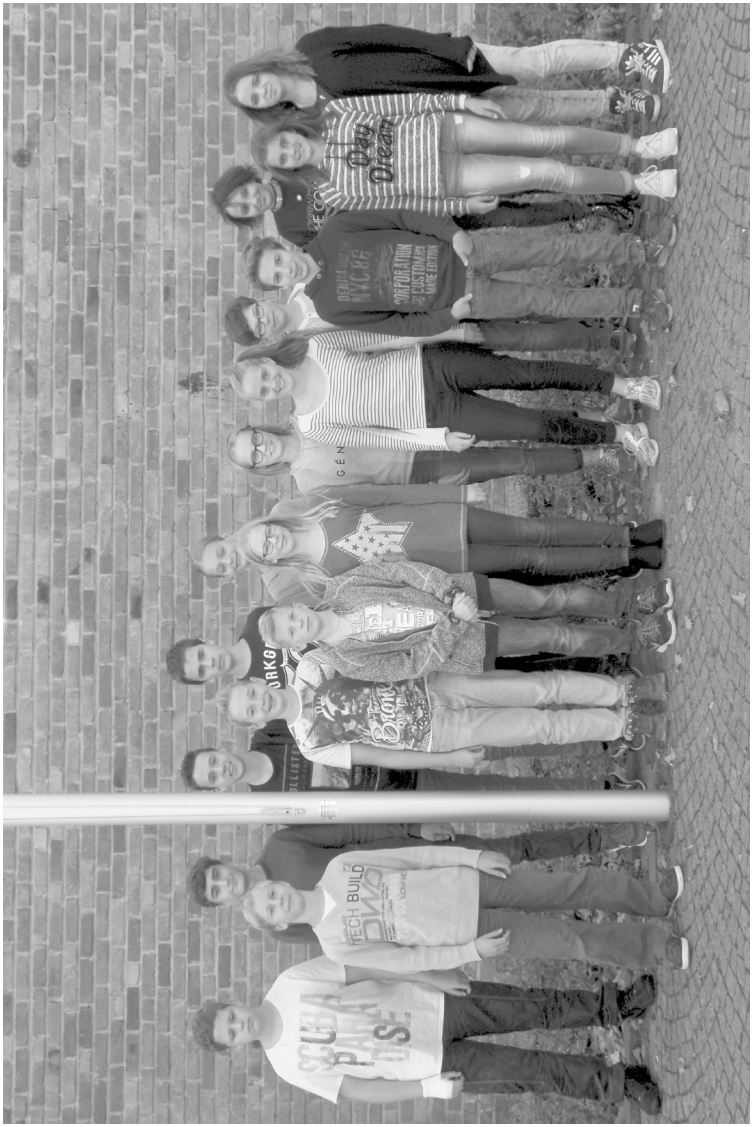
Robin Leußler, Matthias Moser, Marion Meffert-Kreß, Pfarrer Jochen Mühl, Pfarrer Thomas Stelzer, Simone Spieker, Vorsitzende Angelika Menzel, Pfarrerin Esther Häcker, Nathalie Franke und Astrid Feller-Becker.
Nicht auf dem Bild sind:
Elisabeth Coutandin-Pfeifer, Iris Esser und Monika Klink.

ECP

Konfirmandengruppe von Pfr. Jochen Mühl

Paul Adam Fürst; Nick Lennard Gerstenkorn; Philipp Roman Huxhorn; Miriam Jourdan; Louis Keppler; Mona-Sabrina Knöß; Felix Paul Kotysch; Lennard Luis Pons; Marius Trojan; Ian Thore Siegel; Marvin Alexander Urlichs

Konfirmandengruppe von Pfr. Thomas Stelzer



Dennis Albrecht; Kim-Pia Bärenfänger; Florian Cremer; Johannes Dippe; Levente Zsigmond Farkas; Lukas Jäger; Jessica Josefine Lackinger; Olivia Dorothea Lehmann; Max Johannes Neitzel; Marlene Ortmann; Leon Richter; Jason Edward Röcken; Anna-Lena Schwäch; Tim Vincent Wagener; Kim Natalie Wernicke; Maxi Maria Wernicke

Das neue Gesicht im Pfarrteam

Ab September wird die Walldorfer Gemeinde eine neue Vikarin haben. Damit Sie wissen, mit wem Sie es zu tun bekommen, möchte ich mich hier kurz vorstellen.

Mein Name ist Mirjam Jekel, ich bin 28 Jahre alt und komme aus Wiesbaden. Meine Eltern sind beide Pfarrer – und eigentlich wollte ich nie in ihre Fußstapfen treten, sondern eigene Wege gehen. So ging ich nach dem Abitur erstmal ein Jahr ins Ausland und arbeitete auf einem Bauernhof in Japan. Ich lernte, Kühe zu melken, Ställe sauber zu halten, Getreide und Gemüse anzubauen und nur mit dem zu kochen, was gerade geerntet wurde. Gleichzeitig wurde mir klar, dass Theologie für mich doch das spannendste Studienfach ist, weil es sehr vielseitig ist und weil darin viele Fragen behandelt werden, die mich selbst beschäftigen. Zurück in Deutschland, begann ich in Marburg zu studieren, machte dann einen zweiten Abstecher nach Japan – diesmal nach Kyoto, wo ich viel über japanische Religionen lernte. Die letzten Jahre des Studiums verbrachte ich in Leipzig. Neben dem Studieren musiziere ich gern (singen und Schlagzeug spielen), fahre Fahrrad, übe mich in japanischer Tuschemalerei und tanze Lindy Hop.

Vor drei Monaten habe ich mein Studium abgeschlossen. Ein bisschen wehmütig bin ich schon, weil es eine schöne, lehrreiche Zeit war. Aber ich freue mich auch auf neue Aufgaben und eine ganz neue Umgebung. Ich bin gespannt darauf, die Walldorfer Gemeinde kennen zu lernen, und ich freue mich darauf, bei Ihnen zu lernen, Pfarrerin zu sein.

Mirjam Jekel

Orgelkonzert zum Erntedankfest

Seit Jahren feiern wir das Erntedankfest in unserer Gemeinde auch musikalisch.

Um 17 Uhr erklingt auch in diesem Jahr die Orgel der Neuen Kirche am Erntedanksonntag, dem 4.10.2015. Dabei steht das Konzert wie immer unter einem Motto, das diesmal „Vive la France!“ lautet.
Kantor Stefan Küchler zeigt die breite Palette der Möglichkeiten unserer Bosch-Orgel mit französischen Kompositionen vom Barock bis heute. Mit Werken von Couperin, Franck, Widor, Boellmann und Alain wird unser Nachbarland musikalisch vorgestellt – mal klangvoll festlich, mal meditativ. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

Stefan Küchler

Familiengottesdienst zum Erntedankfest

Am Sonntag, dem 4. Oktober ist Erntedankfest.
Der Kindergarten, Gemeindepädagogin Sabine Oldenburg und Pfarrer Jochen Mühl laden herzlich zum Familiengottesdienst ein.

Der Gottesdienst beginnt
um 10:00 Uhr in der Neuen Kirche.

Lebendiger Advent – Machen Sie mit!

Sind Ihnen die geschmückten Fenster, die alle zwei Jahre im Advent am Walldorfer Rathaus zu sehen sind, aufgefallen? Diese Fenster werden von den hiesigen Kirchengemeinden im Rahmen des ökumenischen Adventskalenders gestaltet. So wurden wir auch in diesem Jahr von der Stadt Mörfelden-Walldorf gebeten, gemeinsam mit der katholischen Pfarrei Christkönig für Adventsstimmung rund um das Rathaus zu sorgen.

In der Vergangenheit haben Gruppen aus unserer Gemeinde die Patenschaft für jeweils eines „unserer" Fenster übernommen. In diesem Jahr jedoch wollen wir als Gemeinde neue Wege gehen und laden Sie alle ein, sich zu beteiligen. Dabei geht es nicht darum, Bastelkönig oder Bastelkönigin von Walldorf zu werden, sondern etwas gemeinsam zu gestalten und Spaß daran zu haben. Insgesamt stehen uns 12 Fenster zur Dekoration zur Verfügung. Material wird von der Stadt gestellt und kann im Gemeindezentrum abgeholt werden. Wir suchen Familien, Gruppen, Freundinnen und Freunde, Kindergartengruppen, Jugendliche, Einzelpersonen usw., die Lust haben, eines der Fenster zu schmücken.

Wie läuft das Ganze ab?

Vom 1. Adventssonntag an erstrahlen die Dekorationen an einem – mit der Gruppe abgestimmten – Tag in einem der Rathausfenster. Zusätzlich überlegt sich die jeweilige Gruppe oder Person etwas zum Thema Advent. Es können Geschichten vorgelesen werden, musikalisch Begabte können etwas vorspielen oder das Publikum zum Mitsingen von Weihnachtsliedern einladen, es können Andachten gestaltet bzw. eigene Gedanken vorgetragen werden usw. Jede Idee ist willkommen. Ihr Fenster (z. B. als Transparent) sollte bis Mitte November fertig sein. Wer ein Fenster gestalten möchte oder jemandem bei der Programmgestaltung (z. B. durch Vorlesen) zur Seite stehen will, meldet sich bitte bei Herrn Mühl (Tel. 94 62 56 oder JochenMuehl@gmx.de).

Werden Sie ein Teil des lebendigen Advents 2015 in Walldorf. Wer nicht aktiv mitgestaltet, kann durch seine Anwesenheit die Beteiligten unterstützen. Die Fensterenthüllungen mit kurzem Programm finden vom 29. Nov. 2015 bis zum 23. Dez. 2015 täglich von 19:00 – ca. 19:15 Uhr vor dem Rathaus in der Flughafenstraße statt.

Astrid Feller-Becker/Pfr. J. Mühl

Weihnachtsgeschenke für bedürftige Kinder

Walldorfer Kindern im Alter bis zu 12 Jahren, die sich sonst zu Weihnachten nichts erhoffen können, weil das Geld in ihren Familien gerade zum täglichen Leben reicht, soll mit dieser Aktion eine Freude bereitet werden.
Daher suchen wir Menschen, die es sich leisten können, denen es ein Bedürfnis ist, einem fremden Kind eine Freude an Weihnachten zu bereiten. Die Kinder werden von der „Tafel" ausgewählt.
Es gibt die Möglichkeit, die Aktion mit einem selbstgepackten Geschenk im Wert von ca. 25 Euro zu unterstützen. Auf dem Geschenk muss ein Vermerk über das Alter und das Geschlecht des Kindes stehen. Das Geschenk sollte ungefähr Schuhkartongröße haben und könnte folgende Dinge beinhalten: Spielsachen, Schul-/Malsachen, Süßigkeiten, kleine Kleidungsstücke o.ä.
Das Geschenk soll bis zum 4. Dezember im Gemeindebüro der Kirchengemeinde abgeben werden. Nach Ende der Aktion werden die Geschenke dann an die Tafel übergeben, die die Verteilung übernimmt.
Gerne nehmen wir auch Geldspenden entgegen, die von Ehrenamtlichen der Kirchengemeinde dann verwendet werden, um für diesen Zweck einzukaufen.
Bei offenen Fragen wenden Sie sich bitte an Sabine Oldenburg
(Tel. 94 62 58 oder
sabine.oldenburg@t-online.de).

Sabine Oldenburg
Gemeindepädagogin

GORDON'S TEELADEN
Tee, Feinkost und Geschenke

über 200 Teesorten, neue Herbst- & Weihnachtstees
Confiserie: franz. Honige, Trinkschokoladen, Konfitüren
belg. Biscuits, Borkentrüffel, Schokoladen & Butterwaffeln,
Feinkost: franz. Gänse- und Wildpasteten, ital. & griech. Olivenöle
ital. Balsamessige, Pasta, Pesto & Risotto, Grappa & Weine

Ludwigstr. 53 - 64546 Walldorf – Tel. 0 61 05 - 7 03 82 36

Bläserchor Walldorf
- Jubiläen zweier langjähriger Bläser -

Die beiden Jubilare des Ev. Bläserchors Walldorf: v.l.n.r. Werner Bethäußer und Frank Reviol

Nachdem Anfang November 2014 der ***Ev. Bläserchor Walldorf*** sein 50-jähriges Chorjubiläum feierlich begehen konnte, bei gleichzeitig persönlicher Ehrung von Chorleiter Friederich Haller, Ehefrau Gunhild Haller und Helmut Kreß als Gründungsmitglied, wurden Ende September 2015 als weitere langjährige Aktive, Werner Bethäußer und Frank Reviol für ihren 50- bzw. 40-jährigen Bläserdienst durch den Vorsitzenden des Posaunenwerkes der EKHN, Bezirk Starkenburg, Herrn Eberhard Petri geehrt.

Dies erfolgte am Sonntag, den 27.09.2015 im Rahmen eines Festgottesdienstes aus Anlass des ***90-jährigen Jubiläums*** des ***Ev. Posaunenchores Kelsterbach*** in der Ev.-Luth.

Fortsetzung von Seite 14: Bläserchor Walldorf – Jubiläen

St. Martins-kirche in Kelsterbach, mit anschließendem Empfang durch die Gemeindeleitung im Gemeindehaus „Feste Burg“. Seit 1999 pflegt der Walldorfer Bläserchor eine erfolgreiche Spielgemeinschaft mit seinem Kelsterbacher Partnerchor. Unter Leitung von Ernst Freese, mit 40 Jahren Chorleitung selbst ein Kelsterbacher Jubilar, wurde eine schöne und interessante musikalische Darbietung seitens der Spielgemeinschaft Ev. Bläserchöre Kelsterbach & Walldorf geboten, zur Freude der Besucher des Festgottesdienstes und zum Lob Gottes.

Werner Bethäußer, in Walldorf geboren und waldensischer Abstammung, kam 1965, also

1 Jahr nach der Gründung zum Bläserchor. Zusammen mit 4 Schulkameraden, die aber nur ein paar Jahre bei der Stange blieben. Angefangen mit dem Spielen eines Flügelhorns und der Trompete – unter der Regie des Chorgründers und Mörfelder Trompeters Gerhard Schulmeyer und des 1. Walldorfer Kantors Manfred Ernst Schreier - später dann situationsbedingt für ein paar Jahre auf die Baßposaune umgestiegen, um dann doch wieder bei der *Trompete* zu bleiben.

Darüber hinaus ist er seit Jahren mit den geschäftsführenden Aufgaben des Bläserchores, der Organisation und der Zusammenarbeit mit dem Kelsterbacher Partnerchor betraut.

Frank Reviol, trat 1975 als 12-Jähriger in den Bläserchor Walldorf ein, nachdem sein älterer Bruder Reinhard schon seit der 2. Hälfte der 60er Jahre lange Zeit im Chor als Trompeter aktiv war. Sein musikalischer Beginn fiel in die Anfangsjahre von Friederich Haller als Kantor in Walldorf, womit eine Hoch-Zeit des Bläserchores ihren Anfang nahm. Von Beginn an war die *Posaune* sein Instrument und er ist hier über all die Jahre hinweg eine feste und geschätzte Größe als Musiker wie auch als Mensch und Persönlichkeit. Er ist einfach nicht mehr aus der Bläsergemeinschaft wegzudenken.

Werner Bethäußer

Ausflug der ev. Frauenhilfe

Die Frauenhilfe bei ihrem jährlichen Ausflug: 2015 Eltville

Am 10. 6. 2015 startete eine muntere Gruppe zum diesjährigen Ausflug nach Eltville am Rhein (seit 1988 „Rosenstadt“). In der Altstadt angekommen, ging es durch die Burggasse zur Weinstube „Gelbes Haus“, ein malerisches Gebäude aus dem 17. Jh., direkt auf die Stadtmauer gebaut. Nach dem Essen lockte die Kurfürstl. Burg zu einem Spaziergang.

Sie ist das Wahrzeichen der Stadt, entstanden in der 1. Hälfte des 14. Jhs. Dazugehörig der Amtsgarten, der durch seine alljährlich mehr als 20.000 Rosenstöcke bezaubert. Weiter die Promenade entlang, wo Enten und Schwäne auf dem Rhein zu bewundern waren. Danach in die Fußgängerzone, vorbei an putzigen Fachwerkhäuschen und Bauerngärtchen. In einer Kirche mit wunderschönem Außenrelief wurde eine Kerze für die Lieben angezündet. In den Läden und Eis-Cafés fanden sich Alle wieder. Zurück zum Bus schlenderten wir am Fluss entlang und beendeten den Ausflug mit einem „Prösterchen“ an einem Weinstand. Auf dem Heimweg um die Burg herum formierten sich einige Damen zu einer Polonaise - nach einem schönen Tag bei optimalem Wetter - und auf der Heimfahrt döste ein Jeder vor sich hin. Danke an Gundi Blöcher für die Organisaton.

Donata Pötter

Frauenhilfe-Nachmittag am 22.7.2015

Wie jedes Jahr kam die Frauenhilfe in den Genuss einer Modenschau selbst genähter Kleidungsstücke. Models ihrer eigenen Kreationen waren nähfreudige Damen, die sich seit 26 Jahren donnerstags treffen, um ihrem Hobby nachzugehen und sich während eines Nähkurses die neuesten Kniffe beibringen zu lassen. Träger dieser Kurse ist die evangelische Frauenbildung. Kleider, Mäntel, Hosenanzüge, Tops, Blusen, Röcke, ein Abendmantel, Jacken, Tuniken, langes Kleid, auch eine selbst gefertigte Handtasche, wurden gezeigt. Die Materialien waren genauso unterschiedlich wie die Modelle. Bourette-Seide, selbst bemalte Seiden, Baumwolle, Stretch, Leinen, Wolle und Glanzstoffe wurden mit viel Geschick und Pfiff mit Spitze, Volants und Gürteln veredelt. Auch vor längerer Zeit genähte Stücke fanden neue Verwendung, indem sie aufgepeppt, ergänzt oder aufgetrennt als komplett neues Modell wieder auferstanden. Rundherum eine gelungene Vorführung, mit viel Beifall belohnt. Gerne begrüßen wir die Nähgruppe im nächsten Jahr wieder!

Donata Pötter

Wir laden Sie herzlich ein
zum Basar der Frauenhilfe
am Wochenende des 1. Advents:
Am Samstag, dem 29.11.2015 ab 14 Uhr und
am Sonntag, dem 30.11.2015 ab 11 Uhr

Das Café für die Sinne

lässt das Jahr mit folgenden Terminen
bei Kaffee, Kuchen und natürlich guter Unterhaltung ausklingen:
Sonntag, 11.10.2015, 8.11.2015 und 6.12.2015.
Im neuen Jahr sind wir am
13.01.2016 wieder für Sie da - wie immer von 15 Uhr bis 17 Uhr!

Am 31.Oktober ist Halloween! Stimmt!... Aber da war doch noch was…Richtig:

Am 31. Oktober ist Reformationstag!

Es war am Abend des 31.10.1517 als Martin Luther seine 95 Thesen an die Tür der Schlosskirche in Wittenberg schlug. Der Zeitpunkt war gut gewählt, denn es war der Abend vor Allerheiligen und am nächsten Morgen würde die Kirche gut besucht sein.

Luther wollte keine Kirchenspaltung herbeiführen, oder gar eine neue Kirche eröffnen. Aber er fand, dass sich die Kirche an vielen Punkten von ihrem Zentrum und ihrem Auftrag entfernt habe.

Darüber wollte er reden und seine Thesen dienten als Diskussionsgrundlage. Er wollte seine Kirche reformieren. Bei kirchlichen und weltlichen Machthabern – Papst und Kaiser – stieß Luther mit seinen Ideen auf wenig Gegenliebe. Man forderte ihn auf, zu widerrufen und erklärte ihn schließlich, als er dies nicht tat, für vogelfrei. Es gab aber sowohl auf kirchlicher, als auch auf weltlicher Seite durchaus Unterstützer für Martin Luther, z.B. der Kurfürst von Sachsen, Friedrich der Weise. Letztlich war die Aktion des 31.10.1517 der Stein, der eine Lawine ins Rollen brachte, die schließlich tatsächlich zur Kirchenspaltung führte: die Evangelische Kirche war geboren und ihre Existenz wurde mit dem Augsburger Religionsfrieden von 1555 besiegelt.

Soweit eine extrem knappe Darstellung der Bedeutung des Reformationstages.

Für Walldorf wäre noch wichtig, zu erwähnen, dass die Waldenser einige der Forderungen und Ideen Luthers schon seit Beginn des 12. Jhs. vertreten hatten und dadurch immer wieder Diffamierungen und Verfolgungen ausgesetzt waren. Die Waldenser schlossen sich 1532 der Reformationsbewegung an.

Auch fast 500 Jahre später vertreten Evangelische und Katholische Kirche in einigen Punkten noch unterschiedliche Auffassungen. Dass dennoch ein geschwisterliches Miteinander möglich ist, sollte gepflegt und ausgebaut werden. Der Reformationstag ist neben dem Andenken an historische Ereignisse für mich vor allem die Aufforderung, als Kirche selbstkritisch und im positiven Sinne demütig zu bleiben. Sich

Fortsetzung von Seite 14:

Gedanken zum Reformationstag

zu hinterfragen und hinterfragen zu lassen ist kein Zeichen von Schwäche oder Unverbindlichkeit, sondern hält uns auch als Kirche lebendig.

Übrigens: zwei der Kritikpunkte Luthers waren der Ablasshandel und die übertriebene Heiligenverehrung, die in der Kirche betrieben wurde. Daher veröffentlichte er seine Thesen auch am Abend vor Allerheiligen. Dieser Abend heißt im alten Englisch übrigens „All Hallows Eve“. Und die umgangssprachliche Kurzform davon ist – der Kreis schließt sich: Halloween.

Th. Stelzer, Pfr.

Gottesdienste und

Monatsspruch Oktober 2015
Haben wir Gutes empfangen von Gott und sollten das Böse nicht auch annehmen?
Hiob 2,10

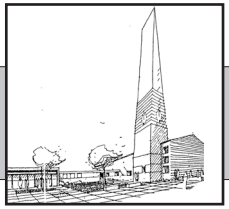
04.10. 10:00 Uhr	Familiengottesdienst zum Erntedank mit Taufen Pfr. Jochen Mühl	NK
17:00 Uhr	Orgel-Konzert zum Erntedankfest mit Stefan Küchler	NK
08.10. 19:00 Uhr	Andacht an der Hüttenkirche	HK
09.10. 19:00 Uhr	Taizé-Andacht Pfr. Jochen Mühl	NK
11.10. 17:00 Uhr	Gottesdienst zum 10jährigen Jubiläum FH-Junior Pfrin. Esther Häcker	NK
18.10. 10:00 Uhr	Gottesdienst Pfr. Thomas Stelzer	NK
25.10. 10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl zur Walldorfer Kerb Pfr. Thomas Stelzer	NK
01.11. 10:00 Uhr	Gottesdienst Pfrin. Esther Häcker	NK
08.11. 10:00 Uhr	Gottesdienst Pfr. Jochen Mühl	NK
12.11. 19:00 Uhr	Andacht an der Hüttenkirche	HK
13.11. 19:00 Uhr	Taizé-Andacht Pfr. Jochen Mühl	NK

15.11. 10:00 Uhr 14:00 Uhr	Pfr. Thomas Ste Gottesdienst zu Andacht zum V Friedhof Walldo
18.11. 19:00 Uhr	Stadtgottesdien in MÖRFELDE
22.11. 10:00 Uhr	Gottesdienst zu Pfr. Thomas Ste
29.11. 10:00 Uhr	Gottesdienst m Pfr. Jochen Mül
06.12. 10:00 Uhr	Gottesdienst Pfrin. Esther Hä
11.12. 19:00 Uhr	Taizé-Andacht Pfr. Jochen Mül
13.12. 17:00 Uhr	Musikalischer G
17.12. 19.00 Uhr	Chorkonzert im Gesangverein L
18.12. 11:00 Uhr	Jahresabschluss Kindergarten Pfr. Jochen Mül
20.12. 10:00 Uhr	Gottesdienst m Pfr. Thomas Ste
24.12. 15:00 Uhr	Weihnachtsgott Pfr. Jochen Mül

Monatsspruch N
Erbarmt euch der
Judas

Abkürzungen:
AK - Alte Kirche *AHZ - Altenhilfezentrum* *GZ - G*

d Veranstaltungen



elzer
um Volkstrauertag NK
Volkstrauertag,
orf

st zum Buß- und Bettag
N

um Totensonntag NK
elzer

it Abendmahl NK
hl

NK
äcker

NK
hl

GD zum 3. Advent
NK

n Advent NK
Liederzweig-Frohsin**n**

sgottesdienst
NK
hl

it Krippenspiel NK
elzer

tesdienst HK
hl

Monatsspruch Dezember 2015
Jauchzet, ihr Himmel; freue dich, Erde!
Lobet, ihr Berge, mit Jauchzen!
Denn der HERR hat sein Volk getröstet
und erbarmt sich seiner Elenden.
Jesaja 49,13

24.12.

14:30 Uhr	Krabbelgottesdienst nn	GS
16:00 Uhr	Krippenspiel Pfr. Thomas Stelzer	NK
16:00 Uhr	Krabbelgottesdienst Pfrin. Esther Häcker	GS
18:00 Uhr	Christvesper nn	NK
23:00 Uhr	Christmette nn	NK
25.12. 10:00 Uhr	Stadtgottesdienst in MÖRFELDEN	
26.12. 10:00 Uhr	Stadtgottesdienst Pfr. Jochen Mühl	NK
27.12. 10:00 Uhr	Stadtgottesdienst in MÖRFELDEN	
31.12. 18:00 Uhr	Stadtgottesdienst zum Jahresende Pfr. Jochen Mühl	NK
01.01.16 17:00 Uhr	Stadtgottesdienst zum Jahresbeginn in MÖRFELDEN	
03.01. 10:00 Uhr	Gottesdienst nn	NK
10.01. 10:00 Uhr	Gottesdienst nn	NK

ovember 2015
er, die zweifeln.
1,22

Neues aus der Diakoniestation

Viel hat sich getan in den letzten drei Jahren:

Unsere Station hat sich von ca. 100 zu betreuenden Patienten auf 200 verdoppelt. Zwangsläufig hat sich dadurch auch die Mitarbeiterzahl erhöht: Wir beschäftigen nun 40 Mitarbeiter mit verschiedenen Berufen (Krankenschwestern und -pfleger, Altenpflegerinnen und Altenpfleger, Alten- und Krankenpflegehelfer, Hauswirtschaftskräfte und Betreuungskräfte, Verwaltungsangestellte u.v.m.) in unserer Station.

Die MDK-Prüfung 2014 haben wir mit der Note 1,0 abgeschlossen und der vorläufige Prüfbericht vom Juni dieses Jahres bestätigt die Note 1,0 auch für 2015.

Viel investieren wir in gut ausgebildetes Personal: So haben wir eine Wundmanagerin, eine gerontopsychiatrische Fachkraft, eine Praxisanleiterin, eine Qualitätsmanagerin und eine Hygienefachkraft ausgebildet. Das gesamte Team wird regelmäßig geschult: Alle sind in der Betreuung und Versorgung von Demenzkranken umfassend fortgebildet. Wundversorgung, Behandlung von Diabetes mellitus, ein Fahrsicherheits- sowie ein Brandschutztraining standen bisher auf unserem Fortbildungsplan. Im September werden alle einen Erste-Hilfe Kurs absolvieren bzw. auffrischen. Neben Körperpflege, hauswirtschaftlicher Versorgung, Behandlungspflege und Pflegeberatung für Pflegegeldempfänger bieten wir Ihnen die stundenweise Betreuung von Demenzkranken an.

Ebenso kommt eine Pflegefachkraft nach Absprache gerne in Ihr häusliches Umfeld, um Sie als Angehörige und Patienten in Themen rund um die Pflege zu schulen und/oder Sie bei Behandlungspflege (z.B. Injektionen, Verbänden, o.ä.) anzuleiten.

Am 09.09.2015 hat wieder mittwochs unser kostenloser 12-wöchiger Pflegekurs gestartet; immer von 18.00-20.00 Uhr im AHZ.

Wir wünschen allen Gemeindemitgliedern eine schöne Herbstzeit und grüßen Sie herzlich.

Das gesamte Diakonieteam

„zu Hause pflegen“

Krankheit, Behinderung und Gebrechen im Alter können die Betroffenen abhängig machen von der Hilfe anderer Menschen. Oft übernehmen die Familienangehörigen diese Aufgabe.

Einen Menschen pflegen bedeutet:
vielseitig sein, gut planen können, belastbar, kreativ und liebevoll sein.

Um Sie bei dieser Aufgabe zu unterstützen, bieten wir Ihnen einen Kurs in häuslicher Krankenpflege an.
Herzlich eingeladen sind:

- Familienangehörige
- Freunde und Nachbarn von Pflegebedürftigen
- Menschen, die sich für eine pflegerische Tätigkeit interessieren und daran Freude haben.

Kursbeginn: 09.09.2015, **Dauer: 12 Abende**

Zeit: 18.00 - 20.00 Uhr, **Mittwoch**

Ort: Altenhilfezentrum, Schubertstraße 23-27, Mörfelden Leitung: Bärbel Kunz und Uschi Keim (Krankenschwestern) Anmeldung und Information: Diakoniestation, Tel.: 06105 – 76074

Tronstraße 4, 64546 Mörfelden-Walldorf

Dieses Seminar findet statt in Zusammenarbeit mit der BARMER-GEK, dem Altenhilfezentrum, der katholischen Erwachsenenbildung Christ König und der Diakoniestation.

Die Teilnahme ist kostenfrei!

Medikamentensammlung für Griechenland

Die Meldungen über Griechenland sind in den vergangenen Monaten spärlicher geworden. Dennoch geht es den Menschen dort nicht gut. Viele können sich aufgrund der prekären Finanzlage eine Krankenversicherung nicht mehr leisten. Sie sind auf Ambulanzen angewiesen, die sie kostenlos behandeln. Diese Ambulanzen wiederum benötigen dringend gespendete Medikamente. Unterstützt von Pater Myron, von der Griech.-Orth. Gemeinde und Frau Martin, von der Südapotheke, möchten wir darum eine Medikamentensammlung für die Menschen in Griechenland durchführen. In der Zeit vom 12.- 30. Oktober 2015 können bei uns im Gemeindebüro zu den Öffnungszeiten Medikamente abgegeben werden, die nicht mehr benötigt werden, deren Haltbarkeitsdatum aber noch nicht abgelaufen ist. Die Medikamente müssen noch in der Originalverpackung sein, ebenso muss der Beipackzettel noch erhalten sein. Angebrochene Antibiotika können wir leider auch nicht entgegen nehmen.

Wir würden uns freuen, wenn Sie unsere Sammlung unterstützen würden.

Pfarrerin Esther Häcker

Die Kerweburschen und Kerwemädel haben Büro und Lichtschächte gestrichen.
Im Büro wird künftig unsere Vikarin Mirjam Jekel arbeiten.

Wir sagen: herzlichen Dank.

Martinsgeschichte und -umzug

Am Mittwoch,
dem 11. November 2015,
um 17.00 Uhr, findet in der
Neuen Evangelischen Kirche,
Ludwigstraße 64,
im Rahmen eines Gottesdienstes, eine Aufführung der Martins-Geschichte statt.
Hierzu laden wir alle Eltern und Kinder ein.

Anschließend wird es einen Laternenumzug durch die Straßen Walldorfs bis zur Ev. KITA, Flughafenstr./ Ecke Waldstraße, geben.
Beim Lagerfeuer mit Kürbissuppe, Zwiebelkuchen und Brezeln sowie Glühwein und heißem O-Saft, werden wir den Abend ausklingen lassen.

Pfr. Jochen Mühl

„Freunde der Waldenser“ — aktuelle Informationen

Zum Waldensertag war eine Gruppe von Mitgliedern der „Freunde der Waldenser“ im September nach Bad Homburg-Dornholzhausen gefahren. Unter dem Motto „Zuflucht in der Fremde – den Glauben bewahren“ trafen sich Vertreter aus den deutschen Waldensergemeinden. Zu Gast waren Prof. Daniele Garonne aus Rom sowie Pfr. William Jourdan aus Vicenza. Pfr. Garonne referierte zum Thema des Tages, während Pfr. Jourdan die Realtität afrikanischer Emigranten in italienischen Waldensergemeinden beschrieb. Neben den Vorträgen wurden auch die Ev. Kirche von Dornholzhausen sowie der Ortskern präsentiert. Am späten Nachmittag reiste die Gruppe zurück nach Walldorf, um am Festgottesdienst zur Einführung des neuen Kirchenvorstandes teilzunehmen.
Mit einer Spende in Höhe von € 500,- unterstützen die „Freunde der Waldenser“ die Neubepflanzung des Beetes rund um den Gedenkstein auf dem Kirchplatz.
Zum Jahresabschluss sind alle Mitglieder am 3. Adventssonntag, 13.12.2015, in den Gemeindesaal eingeladen. Nach einem gemütlichen Nachmittag besuchen wir gemeinsam um 17.00 Uhr den stimmungsvollen Abendgottesdienst in der Neuen Kirche.

MMK

Die Deutsch-AG in den Räumen unserer Gemeinde
- Ein Interview mit Magrit Reimann –

Seit Dezember 2014 leben in Mörfelden und Walldorf insgesamt rund 120 Flüchtlinge. Um ihnen zu helfen, sich in ihrer neuen Umgebung auf sprachlicher Ebene zurechtzufinden, gründete sich innerhalb der Netzwerkgruppe Asyl eine Sprach AG unter der Koordinatorin Magrit Reimann.
Das Interview mit ihr führte Philipp Seinsche.

Philipp Seinsche:
Frau Reimann,
vielen Dank, dass Sie die Zeit gefunden haben, ein paar Fragen zu der von Ihnen koordinierten Sprach-AG zu beantworten. Es war sicherlich kompliziert, die Sprach AG zu etablieren. Wie lief das genau ab?

Magrit Reimann:
Nachdem Mörfelden-Walldorf im Dezember 2014 kurzfristig 100 Flüchtlinge aufgenommen hatte, meldeten sich spontan 15 Ehrenamtliche innerhalb der Netzwerkgruppe Asyl, um den Flüchtlingen beim Erwerb von Grundkenntnissen der deutschen Sprache zu helfen.

PS:
Welchen Problemen und Herausforderungen mussten Sie sich am Anfang stellen?

MR:
Es gab zunächst zwei große Fragen, die mich und die anderen beschäftigt haben. Zunächst einmal die Frage nach den Räumlichkeiten:
Wir mussten im Hotel Albatross den Unterricht geben, wo die Flüchtlinge auch wohnen. Dadurch gab es immer irgendwelche Ablenkungsquellen und ein konzentriertes ruhiges Lernen war meist nur sehr schwer möglich. Hier gab es dann aber Abhilfe, indem uns die Stadt und auch die evangelische Kirche Walldorf in ihrem Gemeindezentrum, Räumlichkeiten zur Verfügung stellten, in

denen ein vernünftiges und gutes Lernen und Lehren möglich sind. Das andere war die Frage nach Lehrmaterial. Sie müssen sich vorstellen, dass wir weder Lehrbücher, noch Arbeitsblätter, noch sonst etwas hatten. Wir haben dann zumindest Arbeitsblätter aus dem Internet ausgedruckt, doch dies konnte kein Dauerzustand sein. Gott sei Dank griff uns dann das Diakonische Werk unter die Arme, indem es die ersten Arbeitsmaterialien für den Unterricht spendete. Das sind zwar nur die allerersten, doch das weiterführende Material lässt sich nun mit Spenden – unter anderem aus dem Benefizkonzert – finanzieren.

PS:

Auf was achten Sie in Ihrem Unterricht besonders und was sind die Schwerpunkte bzw. Herausforderungen?

MR:

Wir setzen besonderen Wert auf die sprachlichen Kompetenzen. Wir versuchen den Flüchtlingen beizubringen, sich ausdrücken zu können. Sie sollen sagen können, wer sie sind, woher sie kommen oder auch mal nach dem Weg fragen oder einkaufen gehen: Alles das, was sie brauchen, um sich hier zurechtfinden zu können.

Eine Herausforderung sehe ich darin, dass die deutsche Sprache sehr kompliziert zu lernen ist. Versuchen Sie einmal jemandem den Unterschied, den er aus seiner Muttersprache nicht kennt, zwischen „ich bin hungrig“ und „ich habe Hunger“ beizubringen. Diesen Unterschied zwischen „sein“ und „haben“ kennt keiner meiner Schüler.

PS:

Sie haben direkt mit den Flüchtlingen zu tun. Gibt es vielleicht etwas, auf das Sie aufmerksam machen wollen, wo man noch helfen könnte?

MR:

Spontan fällt mir der Wohnungsmangel hier in Mörfelden-Walldorf ein. Viele Flüchtlinge sind inzwischen anerkannt und könnten aus dem Hotel Albatross ausziehen. Einige haben sogar bereits ihre Familien nachgeholt. Es gibt aber zu wenige Wohnungen, in die sie ziehen können. Es wäre sehr hilfreich, wenn Wohnungen gefunden werden könnten, in denen diese Familien ein neues Zuhause finden könnten.

PS:

Vielen Dank für das Gespräch.

Kirchenmitgliedschaftsuntersuchung 2014 (KMU)

Alle zehn Jahre findet EKD-weit eine repräsentative Mitgliederbefragung zum Thema Kirchenmitgliedschaft statt. Es geht darum, Trends und Bedürfnisse zu erkennen und generell abzufragen, wie die Mitglieder zu „ihrer“ Kirche stehen.

Hier ein Teil der Ergebnisse anhand einiger Stichpunkte:

Nähe zur Kirchengemeinde:

ca. 13% der Befragten gaben an, ein intensives Verhältnis zu ihrer Gemeinde zu pflegen (Besuch von Gottesdiensten, Kontakt zum Pfarrer, Teilnahme an Angeboten der Gemeinde). 18% gaben an, gemeindefern zu sein. Die große Mehrheit der Befragten pflegt also einen gelegentlichen oder eher seltenen Kontakt zu ihrer Kirche.

Kirchenaustritte:

die Anzahl der Kirchenaustritte ist seit Jahren im Wesentlichen konstant. Häufungen aufgrund konkreter Ereignisse sind möglich. Für die überwiegende Mehrzahl der Kirchenmitglieder kommt jedoch ein Austritt nicht in Frage, was für eine durchaus bewusste Entscheidung spricht. Der demographische Wandel bedingt sinkende Mitgliederzahlen.

Wahrnehmung:

obwohl die Ev. Kirche versucht, demokratische Strukturen zu leben, wird sie vor allem über ihre Amtspersonen wahrgenommen. Ortspfarrer/in und Gebäude (Kirchen) spielen in der Wahrnehmung die wichtigste Rolle.

Welche Themen werden mit „Kirche“ verbunden? :

An erster Stelle steht erwartungsgemäß das Thema Endlichkeit. Hier, sowie generell bei Fragen nach dem Lebenssinn, suchen die Mitglieder noch am ehesten Antworten bei der Kirche. Weiterhin wird von der Kirche soziales Engagement erwartet – z.Zt. beispielsweise im Zusammenhang mit der Flüchtlingsproblematik.

Fortsetzung von Seite 28

Christliche Erziehung:

die Zahl derer, die angeben, dass Kirche oder allgemein Christentum bei der Kindererziehung eine Rolle spielt, sinkt kontinuierlich. Dieser Trend wird sich wohl fortsetzen und ist problematisch. Wenn im Elternhaus, z.B. bei der Vermittlung von Werten, der Glaube keine Rolle mehr spielt, bricht im Grunde das christliche Fundament in der persönlichen Lebensgestaltung und –bewertung weg.

Fazit – was ist zu tun?

Zunächst einmal gilt es, die unterschiedlich gelebten Formen der Kirchenmitgliedschaft wahrzunehmen. Dem „Kirchenfernen" ist vielleicht wichtig, z.B. bei einem Todesfall in der Familie sich vertrauensvoll an den Ortspfarrer wenden zu können. Ansonsten nimmt er kirchliche Angebote eher nicht wahr. Diese Haltung gilt es zu respektieren und nicht als defizitär anzusehen. Die Art und Weise, wie Menschen ihre Kirchenzugehörigkeit leben, ist Ausdruck einer veränderten Lebenswirklichkeit. Jeder Versuch, einer krampfhaften Vereinnahmung von Menschen ist also im Grunde zum Scheitern verurteilt.

Dennoch wird durch die Befragung klar, dass Mitglieder durchaus Erwartungen an ihre Kirche haben. Diese Haltung können wir aufnehmen und versuchen, ihr mit unterschiedlichsten Angeboten zu begegnen. Wenn wir den Wandel ernst nehmen und uns kreativ mit den neuen Bildern von Kirche und Gemeinde auseinandersetzen, ohne dabei die Anbindung an unsere Basis zu verlieren, können wir eine zukunftsfähige Kirche gestalten.

Eine selbstkritische Haltung, die Bereitschaft zur Reflexion, Phantasie und vor allem Vertrauen auf die Basis, aus der heraus wir leben und handeln, können dabei hilfreich sein.

Th.Stelzer, Pfr.

Krippenspiel 2015

Nachdem es noch so lange hin zu sein scheint, sind die Planungen schon im Gange. Nun suchen wir Kinder ab 6 Jahren und Jugendliche, die Lust haben bei unserem Krippenspiel mitzumachen.

Das „Walldorfer Weihnachtssingspiel“ hat sich weiterentwickelt und geht in die „vierte Runde“.

Für den Gesang wird wieder ein Chor zusammengestellt, der mit Stefan Küchler zusammen probt.

Für die szenische Darstellung brauchen wir natürlich wieder „Schauspieler“ die in die Rollen von Josef, Maria, Augustus usw. schlüpfen und Engel für einen Tanz.

Es wird wieder zwei Aufführungen geben.

Eine am 4. Advent um 10.00 Uhr und eine an Heiligabend um 16.00 Uhr.

Die Proben für die Darsteller werden jeweils montags von 16.30 Uhr bis 18.00 Uhr stattfinden. Start ist am 2. November um 16.30 Uhr mit einer Vorbesprechung und ab 9. November ist Probenbeginn.

Die Chorproben können davon abweichen und finden evtl. in Mörfelden statt.

Sabine Oldenburg

Ladies Eve‘ - ein Abend nur für Dich

Herzliche Einladung…
…an alle Frauen,
die sich schon lange mal einen Abend wünschen,
an dem sie ein bisschen verwöhnt werden und
abschalten können bei einem erfrischenden Cocktail
und entspannender Musik,
andere nette Frauen kennen lernen
oder vielleicht nach langer Zeit wieder treffen.
Wir wollen Gelegenheit dazu geben,
neue Bekanntschaften zu schließen,
alte Beziehungen wieder zu beleben.
Wir möchten Aktionen und Gruppen vorstellen,
die die Möglichkeit bieten,
zum Abschalten und Auftanken.
Wir werden Zeit haben,
wollen plaudern, singen und
für einen Abend unsere Alltagsprobleme vor der Tür lassen.
Einfach kommen – allein oder mit der besten Freundin!
Wir freuen uns auf Sie/Euch.

Wann:
9. Oktober 2015, 19.30 Uhr – 21.30 Uhr

Wo:
Ev. Gemeindezentrum, Ludwigstraße 64, Walldorf

Esther Häcker, Pfarrerin
Sabine Oldenburg, Gemeindepädagogin
Christa-Renate Schmitt, Frauengruppe

Kerzenziehtermine 2015

Mit Anmeldung

Montag	02. November	18.30 - 21.00 Uhr
Mittwoch	04. November	14.30 - 17.00 Uhr
Freitag	06. November	17.30 - 20.00 Uhr
Montag	09. Novmber	18.30 - 21.00 Uhr
Dienstag	10. November	14.30 - 17.00 Uhr
Mittwoch	11. November	15.00 - 17.30 Uhr
Dienstag	17. November	16.00 - 18.30 Uhr
Donnerstag	19. November	15.00 - 17.30 Uhr
Freitag	20. November	17.30 - 20.00 Uhr
Dienstag	24. November	15.00 - 17.30 Uhr
Mittwoch	25. November	16.00 - 18.30 Uhr
Donnerstag	26. November	15.00 - 17.30 Uhr
Montag	30. November	18.30 - 21.00 Uhr
Dienstag	01. Dezember	15.00 - 17.30 Uhr
Freitag	04. Dezember	17.30 - 20.00 Uhr
Montag	07. Dezember	18.30 - 21.00 Uhr
Dienstag	08. Dezember	15.00 - 17.30 Uhr
Mittwoch	09. Dezember	15.00 - 17.30 Uhr
Montag	14. Dezember	18.30 - 21.00 Uhr
Mittwoch	16. Dezember	14.30 - 17.00 Uhr
Freitag	18. Dezember	15.00 - 17.30 Uhr

ohne Anmeldung

Frauenhilfebasar am 28. und 29. November von 14.00 bis 18.00 Uhr
2.Adventswochenende 5. und 6. Dezember von 14.00 bis 18.00 Uhr

Anmeldungen oder Fragen bitte an Sabine Oldenburg
Telefon 06105/946258 oder sabine.oldenburg@t-online.de

Wer das Kerzenschnitzen lernen möchte ist herzlich am Samstag, den 31.Oktober oder Sonntag, den 1. November von 15.00 bis 18.00 Uhr eingeladen. Kosten entstehen nur, wenn Kerzen mit nach Hause genommen werden.

Gottesdienste an Advent, Weihnachten und Jahreswende

Wenn keine andere Ortsangabe genannt ist,
findet der Gottesdienst in der Neuen Kirche Walldorf statt.

1. Advent:

Familiengottesdienst	So., den 29.11.15	um 10.00 Uhr
	anschl. Basar der Frauenhilfe	

2. Advent

(Nikolaustag)	So., den 6.12.15	um 10.00 Uhr
	Evtl. mit Taufen	

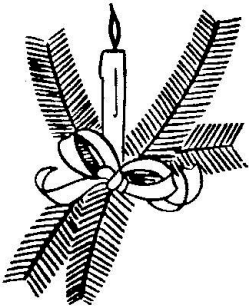
3. Advent

Musikalischer Gottesdienst	So., den 13.12.15	um 17.00 Uhr
Kita-Weihnachtsgottesdienst	Fr., den 19.12.15	um 11.00 Uhr

4. Advent:

Krippenspiel	So., den 20.12.15	um 10.00 Uhr

Heiligabend



14.30 Uhr	Krabbelgottesdienst im Gemeindesaal
15.00 Uhr	Gottesdienst mit dem jungen Chor der SKV an der Hüttenkirche
16.00 Uhr	Gottesdienst mit Krippenspiel
16.00 Uhr	Krabbelgottesdienst im Gemeindesaal
18.00 Uhr	Christvesper mit Bildmeditation
23.00 Uhr	Christmette mit Posaunenchor

1. Weihnachtsfeiertag

Stadtgottesdienst in Mörfelden	Fr., den 25.12.15	um 10.00 Uhr

2. Weihnachtsfeiertag

Stadtgottesdienst in Walldorf	Sa., den 26.12.15	um 10.00 Uhr

1. Sonntag nach dem Christfest

Stadtgottesdienst in Mörfelden	So., den 27.12.15	um 10.00 Uhr

Silvester

Stadtgottesdienst zum Altjahresabend	Do., den 31.12.15	um 18.00 Uhr

Neujahr

Stadtgottesdienst in Mörfelden	Fr., den 01.01.16	um 17.00 Uhr

Wortpaare bilden!

A	P	F	E	L	-	B	A	U	M

7				-	S				

B		3		-							

	8					-	H		

								-				5	

H		12		-				

1							-	B	9				

			6					-					E

			11				-	2	

				H	-				

				-		10	

4								-				

Bilden Sie Wortpaare aus den Begriffen! Jeweils ein Wort aus dem oberen Bereich passt zu einem Wort aus dem unteren Bereich.

<u>Apfel</u>, Zylinder, Hand, Turm, Berg, Spiegel, Zahn, Schnabel, Finger, Tisch, Gemeinde, Klingel

⇕

Uhr, Stein, Tasse, Kopf, Ei, Predikt, <u>Baum</u>, Bein, Hut, Beutel, Brief, Ball

Gesucht wird ein vorweihnachtliches Erlebnis für Alt und Jung!

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12

Viel Spaß! PFEIFER

Die Lösung des Rätsels vom Gemeindebrief 2 / 2015 war:
GEMEINDEFEST IM JUNI

Todesfälle / Beerdigungen

„Ich bin der Erste und der Letzte und der Lebendige; ich war tot, und siehe, ich bin lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit und habe die Schlüssel der Hölle und des Todes.“ Offenbarung 1, Vers 17 und 18

verstorben am	Name	Geb.Name
19.04.2015	Karin Zielinski	Weg
25.04.2015	Ernst Adolf Liese	
27.04.2015	Heinrich Jakob Cezanne	
06.05.2015	Heinz Heinrich Theodor Gerhardt	
09.05.2015	Ursula Alma Coutandin	Ströhl
01.06.2015	Rolf Friedrich Karl Grötsch	
05.06.2015	Emma Seibert	
03.06.2015	Doris Engelmann	Treichel
07.06.2015	Wanda Ritter	Kopp
13.06.2015	Elisabethe Cezanne	Coutandin
02.07.2015	Maria Klippel	Kunz
25.06.2015	Philippine Gertrude Bonert	Weisbecker
23.06.2015	Jaime Gouveia Pinto	
07.07.2015	Ilse Ella Sievers	Maul
14.07.2015	Ernst Ludwig Jourdan	
16.07.2015	Wilhelmine Klein	Becker
12.07.2015	Liselotte Sandner	Lang
07.08.2015	Edith Elisabeth Tron	Bathelt
08.08.2015	Erna Hedwig Amanda Anna Tron	Krauspenhaar
11.08.2015	Gisela Olga Erna Scherber	Beug
27.08.2015	Maria Kahl	Meister
04.09.2015	Günter Steckenreiter	
02.09.2015	Karl Scherer	
03.09.2015	Johanna Lenz	Iglhaut
05.09.2015	Maria Draisbach	Coutandin
07.09.2015	Justus Otto Rommel	

Eheschließungen

getraut am	Namen	Ort der Trauung
06.06.2015	Nobel und Julia Johannes, geb. Gutfrucht	AK
11.07.2015	Michael und Heike André, geb. Kunze	AK
18.07.2015	Alexander und Claudia Nold, geb. Ratz	AK
22.08.2015	Patrick und Antonia Cezanne, geb. Sokoli	AK
12.09.2015	Hilmar Goedeking und Birgit Knauff-Goedeking	NK

Taufen

„Lasset die Kindlein zu mir kommen und wehret ihnen nicht; denn solcher ist das Reich Gottes.“ Markus 10, Vers 14

getauft am	Name	Ort der Taufe
26.04.2015	Malina Rommel	NK
	Anneke Schneider	NK
17.05.2015	Emmeline Bailly	NK
	Olivia Marie Tietz	NK
07.06.2015	Moritz Harrison Muñatones	NK
	Aimée Victoria Flynn	NK
	Milla Marie König	NK
	Carla Votteler	NK
21.06.2015	Paul Krüger	HK
12.07.2015	Emily Zimmermann	NK
	Sophie Marisa Schmidt	NK
09.08.2015	Louisa Sophie Börgel	NK
	Smilla Becker	NK
	Samuel Geiss	NK
	Yannick Thomas Lindner	NK
06.09.2015	Mia Leni Pohl	NK
	Marla Talea Anne Minier	NK
	Marla Langer	NK
	Luca Alexander Kromer	NK

Treffpunkt offene Gemeinde

		Telefon
Besuchsdienst &	Elisabeth Coutandin-Pfeifer	7 63 70
Pro-Gemeinschaft	Heidemarie Thiel	7 59 53

Unser ehrenamtliches Helfernetz betreut Seniorinnen und Senioren in Walldorf. Melden Sie sich, wenn Sie besucht werden möchten, Hilfe brauchen oder sich aktiv einbringen möchten.

Café für die Sinne: Mary Löwer-Scheffler 71 74 77

Jeweils am zweiten Sonntag eines Monats findet im Gemeindesaal von 15 bis 17 Uhr das „Café für die Sinne“ statt. Hier ist Zeit zum Reden, Singen und Spielen.

Christliche Flüchtlingshilfe: Helmut Kreß 4 13 20

Gegründet 1987 auf Initiative von Pfarrer Walter Bohris durch die beiden evangelischen Kirchengemeinden von Mörfelden und Walldorf.

Diakoniestation: Stefanie Schneider 7 60 74

Elterncafé*: Sabine Oldenburg 94 62 58

Treffen jeden 1. Donnerstag im Monat
im Jugendraum unterhalb der Kita von 16:00 - 17.30Uhr

Evangelischer Bläserchor Walldorf Werner Bethäußer 40 50 65

in Spielgemeinschaft seit 1999 mit dem Ev. Bläserchor der St. Martinsgemeinde Kelsterbach
Chorproben in Walldorf:
am letzten Mittwoch im Monat - im Ev. Gemeindezentrum; Ludwigstraße 64
Chorproben in Kelsterbach:
1.-3. Montag im Monat, Ev. St. Martinskirche, Gemeindesaal, Untergasse 2

Evangelische Frauenhilfe: Irmgard Unger 4 23 21

Gegründet am 18. Jan.1914. Auf ihre Initiative entstand eine Schwesternstation (die heutige Diakoniestation) und 1930 der erste Walldorfer Kindergarten.
Regelmäßige Treffen alle 14 Tage mittwochs von 15 – 17 Uhr, im Winter 14 – 16 Uhr.

Evangelische Frauenhilfe Junior: Kirsten Steckenreiter 94 64 70

Offene Treffen mit Programm einmal monatlich von 20:00 – 22:00Uhr

Evangelische Kindertagesstätte: Christine Kirchner 62 62

Förderverein des evangelischen Kindergartens e.V.:
Anette Nadé 45 43 55

		Telefon
Frauengruppe:	Renate Burmeister	7 11 46

Treffen jeden 2. und 4. Donnerstag eines Monats um 20:00 Uhr.

Freunde der Waldenser:	Marion Meffert-Kreß	7 58 67

Eine Gemeinschaft zur Pflege der besonderen Traditionen der Waldenser

Förderverein Hüttenkirche e.V.:	Uwe Harnisch (Mörfelden)	57 97
	Anne Moses (Walldorf)	7 50 17

Der Förderverein Hüttenkirche e.V. ist ein selbständiger Verein. Dieser hat, zusammen mit den Evangelischen Kirchengemeinden Mörfelden und Walldorf, die Aufgabe, sich um die Erhaltung und Nutzung des während der Auseinandersetzungen um die Startbahn West erbauten Kirchleins zu sorgen.

Hospiz-Verein:	Birgit Flesch	0151 15 58 16 49

Verein zur Begleitung schwerstkranker und sterbender Menschen.

Kindergottesdienstteam:	Sabine Oldenburg	94 62 58

Kindergottesdienst findet jeden Freitag von 15:30 – 17:00 Uhr statt.

Kinderchor:	Stefan Küchler	92 16 20

Für Kids ab 4 Jahren, Chorproben jeden Mittwoch um 16:00 Uhr in der Ev. KITA

Maschenträumereien*:	Sabine Oldenburg	94 62 58
	Elisabeth Coutandin-Pfeifer	7 63 70

Für Handarbeitsbegeisterte und Anfängerinnen!
Treffen immer am 1. und 3. Mittwoch von 17 - 20 Uhr.

Meditation:	Sylvia Best	40 41 81

Treffen immer am 2. und 4. Donnerstag von 20:00 – 22:00 Uhr *

theater noster:	Stefan Pietrzak	2 64 41

Zusammenschluss theaterbegeisterter junger Menschen: www.theaternoster.com

* -nicht an Feiertagen und in den Schulferien.

Hinweis von der Redaktion:
Die abgedruckten Texte geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Evangelische Kirche Walldorf

Vorsitzende des Kirchenvorstandes
Angelika Menzel
Ponsstraße 90
Tel.: 4 16 66

Pfarrer
Thomas Stelzer
Hundertmorgenring 46
Tel. 45 51 12

Pfarrer
Jochen Mühl
Langstraße 67
Tel. 94 62 56

Pfarrerin
Esther Häcker
Mörfelder Str. 55
Tel. 30 99 51

Gemeindepädagogin
Sabine Oldenburg
Ludwigstr. 64
Tel. 94 62 58

Kantor
Stefan Küchler
Mainstr. 29
Tel. 92 16 20

Die Mailadressen zur schriftlichen Terminvereinbarung mit dem Pfarrteam sind:

- **esther.haecker@aol.de**
- **jochenmuehl@gmx.de**
- **Pfarrer.Stelzer@web.de**

Die Sprechstunden finden im Gemeindezentrum und nach Vereinbarung statt.
Frau Sabine Oldenburg ist per E-mail erreichbar: **Sabine.Oldenburg@t-online.de**
Küsterin: Rosane Lüthy Telefon: (06105) 7 07 89 78
Organist: Karsten Lüthy Telefon: (06105) 7 07 89 78
Unser **Gemeindebüro** befindet sich in der Ludwigstraße 64.
Ihre Ansprechpartnerinnen vor Ort sind Margit Sadina und Kirsten Steckenreiter:
Telefon: 94 62 57 • Fax: 94 62 59
Email: ev.kirchengemeinde.Walldorf@ekhn-net.de
Öffnungszeiten des Gemeindebüros:
Montag und Mittwoch von 10 - 12 Uhr und Donnerstag von 17 - 19 Uhr

Evangelische Kirchengemeinde Walldorf

kultur in der kirche

SAVAS

Folk, Barock, Renaissance

Das SAVAS - Ensemble kommt bereits zum 3. Mal nach Walldorf

Seit mittlerweile 18 Jahren ist SAVAS ein fester Bestandteil in der Musikszene Rhein-Main. Die Gruppe spielt nicht nur hier, sondern auch bei den Europatagen in Tielt und Brignoles. Viele Förderpreise hat SAVAS schon abgeräumt. Einem breiten Publikum bekannt wurde SAVAS durch die SWR-Sendereihe „Hierzuland“. Das große Spektrum ihrer Musik umfasst Folk und Renaissance aus Frankreich, Italien, Spanien, den britischen Inseln sowie eigene Kompositionen.

SAVAS, das sind:
Katharina Grossardt, Gitarre und Gesang,
Johanna-Leonore Dahlhoff, Holzquerflöte und Gesang,
Helga Janovsky, Keyboard und Gesang,
András Ekkert, Violoncello,
Annika Oser, Oboe,
Katrin Becht, Violine,
Jürgen Grossardt, Leitung, Gitarre, Gesang und Perkussion

Lassen Sie sich überraschen und kommen Sie
am Sa., 7. November 2015, um 18.00Uhr,
in die Neue Ev. Kirche in Walldorf b. Ffm, Ludwigstraße 64. Der Eintritt ist frei, über eine Spende freut sich SAVAS aber ganz besonders.

Es ist möglich, eine CD zu erwerben.
Ergänzende Informationen unter: www.savas-ensemble.de